

Bregenz war eine Reise wert.....

Tischtennis-Trainingslager war ein voller Erfolg.....



Mit 18 Mann startete der SVH am Sonntag, 17. August ins Trainingslager nach Bregenz am Bodensee. Die Unterkunft und die Sporthalle befanden sich im ehrwürdigen Kloster Mehrerau, direkt am See und nur 15 Minuten von der Seebühne und dem Stadtzentrum entfernt. Natürlich wurde trotz enormer körperlicher Anstrengung (Training) täglich ein Stadtbummel unternommen und abends war die Strandbar, nahe der Seebühne, das Ziel.

Der Kontakt unter den Jugendlichen war schnell hergestellt, egal ob der Bursche oder das Mädels aus Rosenheim, Wien oder Liechtenstein kam. Geflirtet wurde auf Teufel komm raus, aber das gehört dazu und blieb auch immer harmlos.

Es waren 140 Teilnehmer, davon ca. 100-110 Jugendliche, viele Kaderspieler aus Österreich, der Schweiz, Liechtenstein und Deutschland. Einige U-10, U-14 und U-16 Spieler diverser Nationen, vorwiegend natürlich aus Österreich. Mit dabei war auch die komplette Damen-Bundesligamannschaft aus Lustenau, viele Spitzenspieler aus Wien und Salzburg, aus Bayern u.a. Rosenheim und natürlich aus dem Allgäu und dem Bodenseeraum.

Insgesamt standen 14 Trainer zur Verfügung, alles renommierte Köpfe, Verbands- und Landestrainer, sowie höherklassige Vereinstrainer.

Chef war Dietmar Müller, Verbandstrainer von Vorarlberg und ehemaliger Landesligaspieler. Ihm zur Seite standen u.a.:

- Dimitri Livenko, gebürtiger Weißrusse, Landestrainer in Salzburg und die ehemalige Nr. 4 aus Russland und der ehemaligen Sowjetunion. Er war für die Gruppe 1 (28 Spitzenspieler) zuständig. Hier durfte auch Fritz Kaletta, Robert Kees, Alexander Grimm und Martin Kästner reinschnuppern.
- Istvan Todt, ehemaliger Weltklassespieler, der u.a. auch einige Jahre in der deutschen Bundesliga spielte und trainierte.
- Stefan Lang, der in Wien lebende Vorarlberger spielte über Jahre bei Spitzenclubs der deutschen und österreichischen Bundesliga. Er war lange Jahre nach Hans Jörg Schlager (Ex-Weltmeister) die Nummer 2 Österreichs.
- Judith Herzog, ungarische Nationalspielerin, die ebenfalls ihre Brötchen in der deutschen Bundesliga und Österreich als Spielerin und Trainerin verdiente.

Dieses Trainingslager wurde bereits zum 10-ten Male ausgetragen und viele Teilnehmer kommen bereits seit Jahren nach Bregenz und bereiten sich hier auf die anstehende Saison vor. Trotz der großen Leistungsunterschiede, es wurde in A und B und in 1-3 Gruppen unterteilt, war der Ablauf bestens organisiert und auch der Umgang untereinander war sehr harmonisch. Jeder wurde in seiner Art akzeptiert und auch Bundesligaspieler und Kreisligaspieler tauschten ihre Erfahrungen aus. Wie immer in einem Trainingslager wurden Freundschaften geschlossen und Kontakte geknüpft.

Bei den jahrgangsjüngsten konnte sich im Abschlussturnier Dominik Siebenhüner und Nicolay Friebel durchsetzen und bestens platzieren. Tobias Maier belegte in der Leistungsgruppe B2 einen guten 2. Platz. Ansonsten war für die Akteure des SVH nichts zu holen, die Gruppen waren zu stark besetzt.

Trotz allem war das Resümee einstimmig, es hat allen Teilnehmer super gefallen, es hat viel Spaß gemacht und jeder hat viel dazugelernt. Auch wenn einige T-Shirt's durchgeschwitzt waren und so manche körperlichen Grenzen überschritten wurden, sie wären alle noch gerne länger geblieben.

Jugendleiter Rene Friebel war der erste Ansprechpartner der Jugendlichen, auch wenn er manches mal zur späteren Stunde ernsthafte Worte sprechen musste, so hat sich der Kontakt mit seinen Spielern doch erheblich vertieft.

Jetzt heißt es, eine gute Saison zu spielen und darauf abzuwarten bis es wieder heißt

„Abfahrt ins Trainingslager nach Bregenz am Bodensee“.

1. Jugend-Mannschaft



Daniel Kriesmair, Tobias Maier, Alexander Grimm,
Tobias Kellhammer
Nicht auf dem Bild: Felix Ahle-Graminsky

Mädchen-Mannschaft



Magda Kuhn, Marie Kästner,
Anna Schröfele, Sandra Schwathe
Nicht auf dem Bild: Lisa Fichtl





Unsere Unterkunft, Kloster Mehrerau
Internat Collegium Bernhardi



der Meister der Liegenstützen
unser Kraftpaket Julien Marx



Beim Essen im klösterlich
spartanischen Speisesaal.
Es gab auch mal Milchreis oder
Marillenknödel.
Mahlzeit.....



Beifahrerin Marie

